

Pressemitteilung

Qualitypool Zinszoom

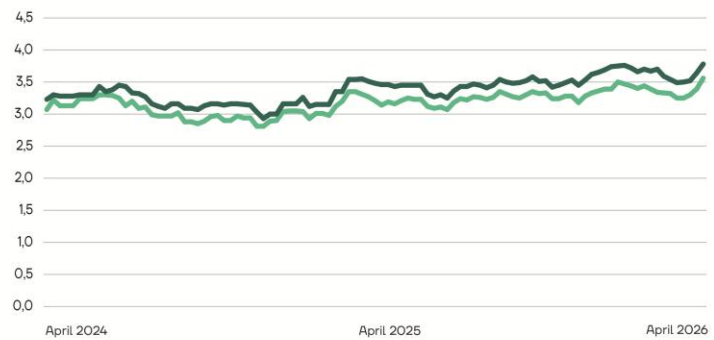
Bauzinsen steigen bei erhöhter Volatilität

Bestzins 10-jähriger und 15-jähriger Hypothekendarlehen

in Prozent

- 10-jähriges Hypothekendarlehen
- 15-jähriges Hypothekendarlehen

Quellen: Dr. Klein Privatkunden AG, Europace AG



EZB- und Fed-Leitzins

in Prozent

- Leitzins EZB
- Leitzins Fed

Quellen: Bundesbank, Federal Reserve System

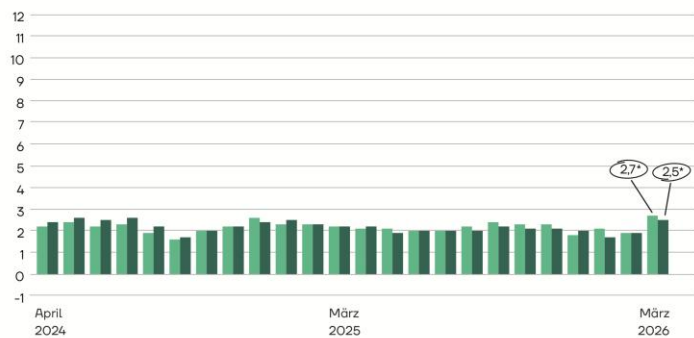


Verbraucherpreise Deutschland und Eurozone

in Prozent, im Vergleich zum Vorjahresmonat

- Verbraucherpreise Deutschland
- Verbraucherpreise Eurozone

Quellen: Destatis, Eurostat * Vorläufiger Wert



Quelle: Qualitypool GmbH

Lübeck, 14. April 2026: Im Rahmen der letzten geldpolitischen Sitzungen hatten die Europäische Zentralbank (EZB) und die Federal Reserve (Fed) ihre Leitzinsen nicht angepasst. Das militärische Eingreifen im Iran hat die Marktlage verändert – Zins-Swaps und Anleihen zeigen sich nach Anstiegen volatil, und die Baufinanzierungszinsen haben angezogen.

Die vereinbarte Waffenruhe im Iran hat die akuten Spannungen an den Öl- und Gasmärkten zwar vorübergehend gedämpft, die Zins- und Inflationperspektiven bleiben jedoch fragil: Die Swap-Märkte präsentieren sich anhaltend volatil, und Experten rechnen inzwischen mit zwei Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank für 2026. Der erwartete EZB-Leitzinssatz liegt damit bei rund 2,65 %, während der Satz aktuell noch bei 2,15 % notiert.

Die Energiepreisschocks hatten auch spürbare Effekte auf die Verbraucherpreise: Eurostat meldete für den Euroraum im März eine vorläufige Inflationsrate von 2,5 %, das Statistische Bundesamt weist für Deutschland vorläufig 2,7 % aus. In den USA sorgte ein kräftiger Anstieg der Verbraucherpreise um 3,3 % zum Vorjahr für besondere Aufmerksamkeit. Die US-Kerninflation blieb mit 2,6 % moderater, trotzdem erhöht der Energieeffekt den Inflationsdruck und schiebt die von politischer Seite geforderten Zinssenkungen der Fed für 2026 vorerst vom Tisch.

Vor den anstehenden Sitzungen von EZB (30. April) und Fed (29. April) zeichnet sich ein uneinheitliches Bild bei den EZB-Ratsmitgliedern: Während einige Notenbanker offen eine möglichst rasche Straffung der Zinsen vorschlagen, betonen andere die Datenabhängigkeit und mahnen zur Vorsicht. Diese unterschiedliche Rhetorik, kombiniert mit kurzfristig höheren Energiepreisen, erklärt die erhöhte Volatilität an den Anleihe- und Swap-Märkten. Es hat dazu geführt, dass auch einige Banken ihre Konditionen für Baufinanzierungen leicht angehoben bzw. wieder gesenkt haben.

Entwicklung der Bestzinsen für Baufinanzierungen

Die Bestzinsen für Baufinanzierungen sind seit Ende März gestiegen: Die 10-jährigen Zinsbindungen bewegten sich von 3,30 auf 3,65 %, die 15-jährigen Zinsbindungen vollzogen einen Anstieg von 3,52 auf 3,82 %.

Für Bau- und Kaufinteressenten sorgt das gegenwärtige Umfeld für mehr Unsicherheit bei der Preisbildung: Die unmittelbare Entspannung durch die Waffenruhe hat das Extremrisiko reduziert, beseitigt aber nicht die Möglichkeit weiterer Energiepreisschocks und damit temporärer Zinsanstiege. „Die Waffenruhe hat kurzfristig Erleichterung gebracht, das Zinsumfeld bleibt aber fragil. Deshalb stehen potenzielle Finanzierungskunden oft vor der Entscheidung zwischen schneller Absicherung und der Hoffnung auf günstigere Optionen“, ordnet Antonio Skoro, Geschäftsführer der Qualitypool GmbH, die Lage ein.

Skoro fährt fort: „Kurzfristig ist mit Volatilität und möglichen temporären Zinsanstiegen zu rechnen, die maßgeblich von der Ölpreisentwicklung und den nächsten Inflationsdaten abhängen. Mittelfristig könnten anhaltend hohe Energiepreise die Kerninflation treiben und

die Notenbanken zu restriktiveren Maßnahmen veranlassen. Gelingt hingegen eine nachhaltige Beruhigung der Energiemärkte, könnten die Zinserwartungen wieder zurückgenommen werden. Es lohnt sich, genau auf die Eindrücke und Formulierungen der Notenbanken bei ihren Sitzungen Ende April zu achten. Insgesamt bleibt die weitere Zinsentwicklung vor dem Hintergrund externer Einflussfaktoren wie Energiepreisen, Inflation und geopolitischen Risiken schwer einschätzbar.“

Tendenz

- Kurzfristig: Volatil seitwärts
- Langfristig: Stabil bis leicht steigend

Ein Foto des Qualitypool-Geschäftsführers Antonio Skoro steht unter folgendem Link auf der Qualitypool-Website bereit: <https://www.qualitypool.de/news-und-presse/#f-pressemat>

Über die Qualitypool GmbH:

Die Qualitypool GmbH ist mit mehr als 13.000 aktiven Maklern einer der führenden Maklerpools Deutschlands. Qualitypool bietet Finanzdienstleistern und Finanzvertrieben professionelle Unterstützung bei der Vermittlung von Baufinanzierungen, Konsumentenkrediten, Bausparlösungen und Versicherungen. Der Vertriebsunterstützer ermöglicht Maklern im Rahmen eines speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Leistungspakets die neutrale Finanzierungsplattform EUROPACE sowie die Versicherungsplattform SMART INSUR. Qualitypool ist eine 100%ige Tochter der an der Frankfurter Börse im MDAX gelisteten Hypoport SE, einem Netzwerk von Technologieunternehmen für die Kredit- & Immobilien- sowie Versicherungswirtschaft.

Kontakt:

Qualitypool GmbH
Hansestraße 14
23558 Lübeck
Internet: www.qualitypool.de

Caroline Scherr
Lead Kommunikation & Marketing
Mobil: 0151 / 5804 - 1522
E-Mail: presse@qualitypool.de